

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1924)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.

Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.

Briefadresse: Hauptpostfach. Postcheck-Konto VIII/1876.

Bezugspreis vierteljährl. (13 Nrn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 25

Jahrgang 1924

Inhaltsverzeichnis: Vampyre der Liebe – Film und Gesellschaft – William Fox als Jubilar – An Alle, die zum Film wollen – Mutterepidemie – Von werdenden Filmgrößen – Kreuz und Quer durch die Filmwelt – Preisaufgabe – Illustrationen.

Vampyre der Liebe.

Dramatische Super-Produktion.

Mit Estelle Taylor in der Hauptrolle.

Rack Jack Reynolds, Präsident des Verwaltungs-Rates einer sehr bedeutenden internationalen Gesellschaft, deren Sitz sich in New-York befindet, trifft eben Vorbereitungen zu einer Inspektions-Reise, die ihn nach der alten Welt bringen soll.

Jack Reynolds ist ein tüchtiger und rechtschaffener Mann, der seine verantwortungsvolle Stellung nur durch seinen unermüdlichen Arbeitseifer und durch seine beispiellose Ehrlichkeit erworben hat. In Larchmont, unweit New-York hat er eine wundervolle Besitzung, wo seine Frau und seine beiden Kinder: die fünf Jahre alte Rose und Jackie, ein nettes lustiges Baby, ihre schönen Tage verbringen.

Mad. Reynolds Suzanne ist eine bewundernswerte Mama und eine vorbildliche Gattin. Jack Reynolds bringt seiner Frau alle Aufmerksamkeiten entgegen deren er nur fähig ist und ihre erste Trennung ist umso herzlicher und rührender, als sie zusammen nur Stunden des Glücks verlebt hatten.

Bevor der „Trans-Atlantik“, der Mr. Reynolds nach Europa führen soll, die Anker zur Abfahrt lichtet, nimmt sich ein junger Mann wegen einer Künstlerin das Leben, eines Tanz-Sterns von großer Berühmtheit, der sich nicht entschließen konnte, mit ihm zu bleiben. Mr. Reynolds war über die persönliche Verbindung dieses Unglücklichen mit dieser Frau „Der Carmella“, einem perversen und trügerischen Geschöpf, unterrichtet.

Während der Ueberfahrt nimmt die „Carmella“ den Vater von Rose und des kleinen Jackie beständig in Anspruch und ist ganz besonders darauf bedacht, sein Interesse ihr gegenüber zu erwecken. Denn gerade auf ihn hat sie die unwiderstehlichsten Lockneze ausgeworfen und um ihr Vorgehen äußerlich zu begründen und um sich eher Mr. Reynolds Zutrauen zu sichern, wendet sie ihre außergewöhnliche verführerischen Talente in vollendeter Form an.

Nach und nach verdoppelt sie ihre Verführungskünste, dieser edlen und vornehmen Elitennatur gegenüber, bis derselbe der geheimnisvollen Anziehungskraft „der Carmella“, deren Schönheit unvergleichbar und einzig dasteht, nicht mehr enttrinnen kann.